

NACHRICHTEN

Gegen Senkung

BERN: Bundesrat Pascal Couchepin ist gegen eine Reduktion der Arbeitslosen-Entschädigung. In einem Interview mit der Westschweizer Tageszeitung «Le Matin» spricht er sich zudem für eine Reduktion des Versicherungsabzuges von drei auf zwei Prozent aus. Die Revision des Arbeitslosenversicherung wird zurzeit im Bundesrat diskutiert. Dieser will seine Botschaft noch in diesem Jahr dem Parlament vorlegen. Eine Reduktion der Entschädigung der Arbeitslosen sei ein unwirksames Mittel, um die Rückkehr der Arbeitslosen auf den Arbeitsmarkt zu fördern. Auch die Reduktion der ALV-Abzüge von drei auf zwei Prozent sei möglich, glaubt Couchepin. Er habe mit Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesprochen.

Kein bleihaltiges Benzin mehr ab 1. Januar

BERN: Bleihaltiges Benzin darf ab dem 1. Januar 2000 nicht mehr verkauft werden. Betroffen sind noch gerade 5 Prozent aller Benzinvverkäufe. Für Halter von älteren Fahrzeugen ohne Katalysator, die nicht «bleifrei» tanken können, gibt es zwei Alternativen. Eine davon ist die Zugabe eines Zusatzstoffes beim Tanken mit bleihaltigem Super-Benzin, wie die Erdöl-Vereinigung am Freitag mitteilte. Als zweite Lösung bietet sich die Verwendung von «Super 98» an, das diesen Zusatzstoff bereits enthält.

In beiden Fällen verteuert sich das Tanken um drei Rappen pro Liter. Seit 1985 propagierte der Bundesrat die Verwendung von bleifreiem Treibstoff mittels einer tieferen Besteuerung. Im Sommer 1999 beschloss er dann das vollständige Verbot von bleihaltigem Benzin ab dem 1. Januar 2000 und damit die Angleichung an die europäische Gesetzgebung.

«Unerschütterlicher Optimist»

Adolf Ogi neuer Bundespräsident - Mit Zuversicht ins Jahr 2000

BERN: Unterstützt von 1200 glücksbringenden Kaminfeuern hat Bundesrat Adolf Ogi zu Neujahr das Amt des Bundespräsidenten angetreten. Den Weg ins 21. Jahrhundert will Ogi «dankbar, zuversichtlich und selbstbewusst» gehen.

Sicherheit, Stabilität und Wohlstand verpflichteten die Schweiz aber auch, solidarisch zu sein, sagte Ogi in seiner Neujahrsansprache, die für das Fernsehen vor dem Lötschberg-Tunnelportal in seinem Heimatdorf Kandersteg BE aufgezeichnet worden war.

Tunnel als Symbol

100 Jahre nach dem Bau des Lötschbergtunnels entstehe hier mit der Neat ein zweites Jahrhundertwerk. Dies aus der Weitsicht heraus, dass die Schweiz als Transitland einen Beitrag an das zusammen rückende Europa zu leisten habe.

Der Tunnel sei für viele Menschen ein Symbol, nicht nur des Aufbruchs, sondern auch der Bedrohung, sagte Ogi. Aber: «Mit jedem Schritt vorwärts wird es heller. Am Tunnelende ist das Licht».

Ogi dankte im weiteren den drei Generationen, die die Schweiz durch die turbulenten Zeiten des letzten Jahrhunderts geführt haben. Sie hätten ein modernes, gerechtes



Unterstützt von glücksbringenden Kaminfeuern hat Adolf Ogi am 1. Januar sein Amt als Schweizer Bundespräsident angetreten.

und soziales Staatswesen geschaffen.

Im Zentrum seines Präsidialjahres sieht Ogi den Abschluss der bilateralen Verträge mit der EU, wie er in Zeitungsinterviews sagte. Dabei gehe es nicht nur wirtschaftliche Fragen, sondern um das Verhältnis der Schweiz zu Europa, das in einen

«Normalzustand» gebracht werden könne. Am Silvester waren auf dem Berner Bundesplatz 1200 Kaminfeuern als «Glücksbringer vom Dienst» für den neuen Bundespräsidenten Adolf Ogi und das ganze Land aufgetreten.

Der «unerschütterliche Optimist» (Ogi über Ogi) freute sich

über diese Demonstration der anderen Art. Die Kaminfeuern hätten gespürt, was dieses Land brauche: Glück.

Am Neujahrgottesdienst im Berner Münster erinnerte Vizepräsident Moritz Leuenberger an die Ideale der Bergpredigt. Obwohl diese auch nach 2000 Jahren Christentum nicht erreicht worden seien, behielten sie nach wie vor ihre Bedeutung. Die Vision einer friedlichen und gerechten Gesellschaft sei umsetzbar. Die Demokratie lebe von Auseinandersetzungen zwischen politisch verschiedenen Auffassungen, sagte Leuenberger weiter. «Es gibt politische Gegner, politische Feinde jedoch darf es nicht geben». Beim Versuch, anders Denkende zu verstehen, entdeckte man die praktische Bedeutung der Aufforderung «Liebet Eure Feinde».

Neue Autogrammkarte

Pünktlich zum Jahreswechsel ist auch die traditionelle Autogrammkarte des Bundesrates neu erschienen. Zu Ehren des aus einer Bergregion stammenden Bundespräsidenten Adolf Ogi hat der in Bern arbeitende Fotograf Masato Yokoyama ein Bergmassiv als Hintergrund gewählt.

Der Farbdruck im A5-Format erscheint zum achten Mal und zeigt die sieben Mitglieder des Bundesrates und die neue Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz.

Fürstentum
Liechtenstein

Amtliche Kundmachungen

■ Öffentlichkeitsregister

Neueintragung im Öffentlichkeitsregister

Im Öffentlichkeitsregister wurde unter der Nr. H. 1053/3 folgende Firma eingetragen:

Wortlaut der Firma: Bischof Transport Aktiengesellschaft

Sitz: Ruggell

Datum der Statuten: 25. November 1999

Zweck:

Durchführung von Warentransporten, insbesondere im Lebensmittelbereich, Führung eines Lagerunternehmens inkl. Abfüllung und Verpackung; Handel mit Waren aller Art.

Kapital: CHF 100 000.-, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu je CHF 1000.-

Verwaltungsrat: bis zu 5 Mitglieder

Verwaltungsrat mit Kollektivzeichnungsrecht zu zweien:

Bischof Otto, Feldgasse 13a, 6800 Feldkirch-Nofels, als Verwaltungspräsident;
Bischof Astrid, Gatterweg 13a, 6800 Feldkirch
Zimmermann Michael, Gatterweg 46, 6800 Feldkirch, als Geschäftsführer;
Zörweg Kurt, Bahnhofstrasse 14, 6824 Schllins
Negele Hans-Peter, Meierhofstrasse 49, Triesen

Firmazeichnung: bestimmt die Generalversammlung

Kundmachungen: in gesetzlicher Form

Repräsentant: Prokum Aktiengesellschaft, Messinastrasse 33, Triesen

Vaduz, am 15. Dezember 1999

Öffentlichkeitsregisteramt

5.340

■ Öffentlichkeitsregister

Änderung im Öffentlichkeitsregister

Im Öffentlichkeitsregister wurde unter der Nr. H. 533/27 bei der

TTA Trevisa Treuhand-Anstalt, Balzers

folgende Änderung eingetragen:

Als Prokuristen wurden gelöscht:

1. Jürgen Frick
2. Roland Frick

Öffentlichkeitsregisteramt

7.340

■ Öffentlichkeitsregister

Neueintragung im Öffentlichkeitsregister

Im Öffentlichkeitsregister wurde unter der Nr. H. 1053/88 folgende Firma eingetragen:

Wortlaut der Firma: Blumenbinder Aktiengesellschaft

Sitz: Vaduz

Datum der Gründung: 21. Dezember 1999

Zweck:

Handel mit Blumen, Kunstblumen, Gestecken und verschiedenen Dekorationselementen. Führung von Blumengeschäften im In- und Ausland sowie Einkauf, Lagerung, Verkauf der einschlägigen Produkte samt Zubehör, wie Vasen, Brunnen, Wohndekor-Elementen etc., Erbringung von Beratungsdienstleistungen im Wohn- und Arbeitsbereich sowie Lieferung der damit im Zusammenhang stehenden Produkte. Wahrnehmen sämtlicher Handels-, Finanz- und Rechtsgeschäfte sowie Halten von Beteiligungen, die im Interesse des Unternehmens sind.

Kapital: CHF 50 000.-, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu je CHF 1000.-

Verwaltungsrat: mindestens 1 Mitglied

Verwaltungsrat mit Einzelzeichnungsrecht:

Frank Kirsten, Buchenweg 4, Vaduz, als Geschäftsführer

Firmazeichnung: bestimmt der Verwaltungsrat

Kundmachungen: erfolgen in gesetzlicher Form

Repräsentant: Corvisa Treuhand AG, Pflugstrasse 7, Vaduz

Vaduz, am 22. Dezember 1999

Öffentlichkeitsregisteramt

10.340



... Einsteigen bitte ...